

**Stadt Kerpen
Pressestelle**

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350

presse@stadt-kerpen.de

31.05.2011

Pelletheizung im Rathaus läuft wieder

Lambdasonde war defekt

Ursache für die Störungen bei der Pelletheizung im Rathaus war eine defekte Lambdasonde. Zu diesem Ergebnis kam jetzt der im Rahmen der Gewährleistung mit der Prüfung beauftragte Kesselhersteller.

„Es ist absolut ärgerlich und für mich nicht verständlich, warum dieser Fehler von den externen Fachleuten erst jetzt festgestellt wurde“ kritisiert Bürgermeisterin Marlies Sieburg.

Der Pelletkessel war vom 17.03. - 16.05.2011, also zwei Monate nicht in Betrieb. Zuvor gab es zweimal Feueralarme wegen Rauchentwicklung im Heizraum; das Rathaus musste geräumt werden.

Der Zeitraum der Stilllegung war deshalb so lang, weil eine labortechnische Untersuchung der Pellets vorausgegangen war, um auszuschließen, dass die Ursache der Störung in der Qualität der Holzpellets begründet ist.

Besonders weil es binnen kürzester Zeit zu einer zweiten Störung mit denselben Erscheinungen gekommen war, sollte sichergestellt sein, dass nicht minderwertige Pellets die Ursache des Übels sind, denn in diesem Fall ist eine Gewährleistung seitens des Kesselherstellers ausgeschlossen.

Erst nachdem das Ergebnis vom Prüflabor vorlag, welches eine einwandfreie Qualität bescheinigt, wurde die Wiederinbetriebnahme des Kessels, die zum Zweck der Fehlersuche erforderlich war, veranlasst.

Die Aufgabe der Lambdasonde besteht darin, den Restsauerstoffgehalt im Abgas zu messen, in Abhängigkeit davon die Verbrennungsluftmenge zu regulieren und letztlich über eine Recheneinheit auch die Steuerung der Pelletbeschickung zu gewährleisten.

Die Lambdasonde ist im Abgasrohr installiert und hat wesentlichen Einfluss auf die gesamte Steuerung. Da sie nicht funktioniert hat, kam es zu einer zu großen Pelletmenge im Brennraum bei zu wenig Sauerstoffzufuhr, infolgedessen zum Zusetzen der Roste und letztlich zur Rauchentwicklung im Heizraum.

Seit dem Austausch der defekten Lambdasonde befindet sich der Kessel wieder in einem betriebsbereiten stabilen Zustand und arbeitet einwandfrei.

Allerdings sind auf Grund der Außentemperaturen nur geringe Einsatzzeiten erforderlich. Es werden lediglich die noch im Pelletlager befindlichen Pellets verbraucht; dann geht der Kessel in Sommerbetrieb und der Gaskessel übernimmt die Führung.

Das Pelletlager wird während der Sommerpause gründlich gereinigt.